



„Ich bin im Bilde“

(Zu einem Foto Siegfried Arno's*)

Kinder, keine Phrasen, keine Dramen.
Dies Gemälde hat den rechten Dreh.
Und ich falle so nicht aus dem Rahmen.
Und Sie sehn mich so, wie ich — Sie seh'!

Wirkt der Ausdruck recht, der intensive?
Mir erscheint er ziemlich leicht bewegt.
Jedenfalls stimmt hier die Perspektive
Und die Aehnlichkeit ist festgelegt.

Liebe Frau'n, fällt Euer Urteil milde.
Wenn mein Köpfchen auch den Sinn nicht raubt,
Wißt, Ihr Lieben, ich bin ganz im Bilde:
Jeder ist so hübsch, — wie er sich glaubt.

Karl Schnog.

*) Siegfried Arno kreierte in Luxemburg den Sketsch «Achtung, Großaufnahme!» von Willy Rosen.

wehren. Ihre Lage ist absolut hoffnungslos. Ich bin ein engagementsloser Schauspieler und habe den Proben dieses Stückes beigewohnt, ich kenne jeden Winkel dieses Hauses. Der Schlag ist von langer Hand sorgfältig vorbereitet, daß ein Mißlingen unmöglich ist. Ergeben Sie sich!»

Noch einmal regte sich Gloria Vansittarts Widerstand. Mit letzter Kraft riß sie sich los, sprang auf...

Doch schon hatte der Mann den Revolver gezogen.

Langsam wich Gloria Vansittart vor ihm zurück. Ganz langsam... gerade in die Ecke der Bühne, aus der es keinen Ausgang gab.

Da riß sie die Perlenkette vom Hals, hielt sie dem Manne hilflos hin.

«Da... da... die Kette... bitte, bitte —!»
Zweimal zuckte ein roter Feuerstreifen aus der Mündung der Waffe

Klatsch, klatsch, klatsch... ach so, das Publikum... zu spät, zu spät... das also ist das Ende, Ende, Ende, En — — —

«Daß Sie in Ohnmacht gefallen sind, bedaure ich natürlich auf das lebhafteste,» sagte der Manager Gloria Vansittarts. «Aber anders war Ihr New Yorker Debut auch nicht mehr zu retten. Auch der Direktor war dieser Meinung und Oliver Stanford, der übrigens seine improvisierte Doppelrolle sehr gut gespielt hat. Lesen Sie die Rezensionen... fabelhaft kann ich Ihnen sagen...»

Und Gloria Vansittart las:

«... das an sich schwache Stück wurde im letzten Augenblick durch die hervorragende Leistung der Engländerin Gloria Vansittart gerettet. Die unerhörte, frapierend lebensechte Darstellung dieser jungen Künstlerin stellt sie in eine Reihe mit den ersten Schauspielerinnen unserer Zeit.»

Wilhelm Weldin.

Die Engländer lachen

In England lacht man gegenwärtig über folgende Anekdote, die ein grosser Arzt in seinen soeben erschienenen Memoiren erzählt: Zur Zeit der Königin Viktoria hatte ein berühmter englischer Chirurg, Professor an der Universität Oxford, eines Tages einen Zettel an der Tür seines Vorlesungssaales angebracht, auf dem zu lesen war: «Die heutige Vorlesung muss leider ausfallen, da der Herr Professor an das Krankenbett Ihrer Majestät berufen worden ist.» Eine Studentenhand schrieb unter diese Bekanntmachung: «God save the Queen». Was auf deutsch bekanntlich heisst: «Gott erhalte die Königin!»

Der Amtsschimmel . . .

Das kleine französische Dorf Vernon besitzt eine wundervolle alte Linde, die dort vor drei Jahrhunderten auf Anordnung des Grafen Sully gepflanzt wurde. Im Jahre 1843 hatte die Gemeindeverwaltung den Beschluss gefasst, zum Schutz des Baumes ein Gitter errichten zu lassen... Bei diesem Entschluss blieb es

denn auch, bis vor einigen Wochen der tüchtige Archivar der Gemeinde die vergilbte Urkunde vorfand, in der von der Errichtung des Gitters die Rede war. Die jetzige Gemeindeverwaltung hat die Ehre und das Ansehen ihrer hochwohlwollenden Amtsvorgängerin retten wollen und nun das betreffende Gitter setzen lassen. Die Ehre der Bürokratie ist gerettet.

Shaw und Frithjof Nansen

Shaw kam einmal mit Frithjof Nansen zusammen, der über heftige Kopfschmerzen klagte.

«Haben Sie sich noch nicht bemüht, ein Mittel gegen die Kopfschmerzen zu finden?» fragte Shaw den Forscher.

«Nein.»

«Das ist äußerst seltsam,» meinte Shaw. «Aber warum ist das so seltsam?»

«Es ist merkwürdig, daß Sie sich ein Menschenleben lang bemüht haben, den Nordpol zu finden, an dem keinem Menschen etwas gelegen ist, und niemals daran gedacht haben, ein Mittel gegen Kopfschmerz zu finden, an dem so vielen Menschen etwas gelegen wäre...»

RENTRÉE DES CLASSES :

DONNEZ JOURNELLEMENT A VOS CHERS PETITS

DU **CHOCOLAT „GALBA“**

DÉPOT VILLIG - TÉLÉPHONE 40-58